

LEHRSTELLEN-OFFENSIVE DAMIT JUGENDLICHE MEHR CHANCEN HABEN

Ein Coach für den Azubi

Ausbildungswilligen Schulabgängern, die schwer zu vermitteln sind, stellt der Landkreis Harburg Helfer zur Seite. Freiwillige aus der Wirtschaft werden gesucht.

Rachel Wahba
Jesteburg

Der Landkreis Harburg geht mit einer Ausbildungsplatz-Offensive an den Start. „My Life“ heißt das von Reiner Kaminski, Fachbereichsleiter Soziales, angeschobene Projekt. In Jesteburg, Gastgeberin war Kerstin Witte vom Autohaus Kuhn+Witte, fand jetzt die Auftaktveranstaltung statt. Rund 80 Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft waren geladen.

Die Idee: Jugendliche, die eine Ausbildung machen können und möchten, aber schwer vermittelbar sind, werden ein Jahr lang von ehrenamtlichen Coaches, Mitarbeitern aus Firmen im Landkreis, betreut. Kaminski: „Da geht es wirklich auch um die einfachsten Dinge, die bei vielen Jugendlichen heute nicht mehr selbstverständlich sind. Der Coach hilft bei der Stellensuche, hilft dem Jugendlichen bei der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch oder rät, wie sich der Jugendliche für das Gespräch kleiden soll.“

Oft scheitert eine Vermittlung sogar daran, dass sich die Jugendlichen nicht daran gewöhnen könnten, pünktlich bei der Arbeit zu erscheinen, so Kaminski weiter. Hauptschülern solle so, in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft, ein guter Start ins Berufsleben ermöglicht werden. Auch wenn der Jugendliche dann einen Ausbildungsplatz gefunden hat, begleitet ihn sein Coach bei Bedarf weiter, bis sich der Azubi ins Berufsleben eingefunden hat. Insgesamt kann das Coaching bis zu einem Jahr dauern. Der Jugendliche seinerseits muss sich an bestimmte Regeln in der Zusammenarbeit mit seinem Coach halten.

Bei der Wirtschaft im Landkreis Harburg scheint das Interesse an diesem Projekt sehr groß. Kaminski: „Seit Beginn der Planung dieser Initiative stehe ich in engem Kontakt mit vielen Firmen hier vor Ort. Vor der Veranstaltung in Jesteburg haben sich bereits 20 Geschäftsleute



Kerstin Witte (r.) begrüßte die über 80 Gäste der Auftaktveranstaltung zu dem Projekt „My Life“ in ihrem Autohaus in Jesteburg.

FOTOS: BERTEN

und Unternehmer beziehungsweise deren Mitarbeiter bereit erklärt, als Coach mitzumachen. Und in Jesteburg haben sich noch einmal 20 Wirtschaftsvertreter gemeldet, die als Coach agieren wollen. Es herrschte eine sehr positive Stimmung.“

Landrat Joachim Bordt sagte in seiner Rede: „Ein Blick in die offiziellen Statistiken der Jugendarbeitslosigkeit zeigt, dass vielen Jugendlichen, insbesondere Hauptschülern, der Übergang von Schule in das Erwerbsleben nicht gelingt, wobei vor allem die Zahl der Ausbildungsabbrüche zunimmt.“ Die Gründe dafür, so Bordt weiter, seien oft Lernschwierigkeiten, fehlende Initiative, mangelnde Disziplin, aber auch „ein

Umfeld, das nicht unterstützt und motiviert, sondern vielleicht sogar negativen Einfluss nimmt“. Dabei habe jeder eine echte Chance verdient.

Neben der Behr AG Gemüsegarten, dem Bauunternehmen Heinrich Beecken GmbH, der Sparkasse Harburg-Buxtehude, dem Hanstedter Kaufhaus Dittmer und der Lidl GmbH, engagiert sich auch die Laurens Spethmann Holding AG.

Deren Personalleiterin Liselotte Ehrhardt sagte: „Als Herr Kaminski uns sein Projekt vorstellte, haben wir keinen Augenblick lang gezögert mitzumachen. Das Thema Jugendarbeitslosigkeit muss strategisch angegangen werden, und es geht uns alle an. Ein Zusammen-

stehen von Politik und Wirtschaft und der in diesen Bereichen tätigen Menschen gibt den jungen Leuten eine reelle Chance und uns alten Hasen das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.“ Infos zu dem Projekt gibt es auch im Internet (www.mylife-lkharburg.de) oder von Reiner Kaminski im Kreishaus in Winsen (Tel.: 04171/693-423).

„Das Thema Jugendarbeitslosigkeit geht uns alle an.“

Liselotte Ehrhardt,
Spethmann AG



Gastgeberin Kerstin Witte und Reiner Kaminski, er hat das Projekt im Landkreis Harburg angeschoben, freuen sich über das große Interesse bei den Vertretern der Wirtschaft.

D

DR. SC

Immobilien

Spezial
für die
von Haus-

Eigentum

Dr. Schrö
Postfach 623
Tel. (040) 523 059 0 (Z
E-mail: info@dr-schroe

-RDI